

Konzept des
**Kinderschutzbundes
OV Eschweiler e.V.**

Träger

für

Betreuungsangebote im
Vormittag und im Offenen
Ganztag

aktualisiert Juni 2010

Inhalt

1. Auftrag der offenen Ganztagschule

2. Ziele der pädagogischen Arbeit

- 2.1 Entwicklungsförderung
- 2.2 Stärkung des Individuums
- 2.3 Sozial- und kulturelle Kompetenzen
- 2.4 Tagesabläufe, Rituale und Regeln
- 2.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

3. Wesentliche Elemente der pädagogischen Arbeit

- 3.1 Öffnungszeiten
- 3.2 Mittagessen
- 3.3 Hausaufgaben - Lernzeiten
- 3.4 Freispiel
- 3.5 Förderung
- 3.6 Arbeitsgemeinschaften
- 3.7 Beteiligung der Kinder
- 3.8 Ferienangebote

4. Personelle Ausstattung und Teamarbeit

- 4.1 Teamsitzungen
- 4.2 Fortbildungen des Betreuungsteams

5. Zusammenarbeit und Kooperation

- 5.1 Zusammenarbeit in der Schule
- 5.2 Zusammenarbeit mit Eltern
- 5.3 Kooperation mit externen Partnern
- 5.4 Vernetzung

6. Rahmenbedingungen

- 6.1 Finanzierung
- 6.2 Räume

7. Öffentlichkeitsarbeit

8. Trägerschaft: Der Deutsche Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V.

9. Ausblick in die Zukunft

1. Auftrag der offenen Ganztagschule

Mit der Einrichtung der offenen Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen verfolgt die Landesregierung mehrere Ziele bzw. entsteht folgender grundsätzlicher Auftrag:

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für berufstätige Frauen und Alleinerziehende
- Öffnung von Schule im Sozialraum und Kooperation mit anderen Partnern
- Verbesserung und Veränderung der Lehr- und Lernkultur
- Chancengleichheit, insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder
- Lebensweltorientierung der Angebote und Beteiligung von Kindern und Eltern

2. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

2.1 Entwicklungsförderung

Durch eine Atmosphäre, die Motivation fördert, schaffen wir Freiräume und die Basis für eigenständiges Lernen, somit können die Kinder ihre Fähigkeiten und die verschiedensten Entwicklungsanforderungen selbstständig und individuell auf den Weg bringen.

2.2 Stärkung des Individuums

Intensive Beobachtungen helfen uns zu erkennen, welche Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Kind hat und welche Förderung es benötigt. Die Beobachtungen ermöglichen uns abgestimmte Aktionen und Förderpläne anzubieten.

2.3 Sozial- und kulturelle Kompetenzen

Es ist uns wichtig, Werte wie Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit zu vermitteln. Kinder brauchen im sozialen Bereich Fairness, Kompromissbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Zusammenhalt, Rücksicht, Respekt und Toleranz. Zudem legen wir neben den kreativen, intuitiven und sportlichen Fähigkeiten unseren Schwerpunkt in die emotionalen Kompetenzen, um das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken.

2.4 Tagesabläufe, Rituale und Regeln

Tagesablauf, Programme und Rituale geben dem Kind Sicherheit und einen Leitfaden. Dies erreichen wir durch geregelte Mittags-, Hausaufgaben- und Freispielzeiten.

In unserem Tagesablauf nutzen wir viele gemeinsame Rituale um der Gruppe und jedem einzelnen Kind das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.

2.5 Zusammenarbeit mit den Eltern

Elterngespräche und gemeinsame Projekte schaffen ausreichend Raum, um Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen, kreativen, sozial kompetenten und individuellen Persönlichkeiten zu fördern.

3. Wesentliche Elemente der pädagogischen Arbeit

3.1 Öffnungszeiten

Die Regelbetreuungszeit in der OGS erstreckt sich von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Kinder können um 15:00 Uhr (nach Absprache) und ab 15:45 Uhr abgeholt werden. An schulfreien Tagen (Brückentagen) sowie in den Ferien erstreckt sich die Betreuungszeit (je nach Bedarf) von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

3.2 Mittagessen

Einen wesentlichen Bestandteil des Tagesablaufes in der OGS stellt das gemeinsame Mittagessen dar.

Für die Kinder stellt die Mittagsmahlzeit auch eine Möglichkeit dar, sich vom anstrengenden Schulvormittag zu erholen, sich zu stärken und mit anderen Kindern und den Mitarbeiter/innen verschiedene Erlebnisse und Anliegen zu besprechen.

Das Essen wird von einem „Caterer“ angeliefert und in der OGS-eigenen Küche verfeinert und angerichtet. Auf kulturelle Besonderheiten wird selbstverständlich Rücksicht genommen.

Gemeinschaftliches Mittagessen:

- In der Gemeinschaft ermöglichen wir, dass jeder als Vorbild, Gesprächspartner und Motivator fungiert.

Verantwortungsgefühl:

- Jedes Kind übernimmt einen Tischdienst in der Mittagssituation. Aufräumen von Wasserflaschen, Schüsseln wegbringen oder Tisch abwaschen steigert das Verantwortungsgefühl. Zudem ist jedes Kind verantwortlich seinen Essensplatz abgeräumt zu hinterlassen.

Regeln:

- Wir möchten jedem Kind gutes Benehmen vorleben, indem wir auf gemeinsamen Beginn des Essens, angemessene Tischlautstärke, Portionierung des eigenen Essens, Tischgespräche und den geschickten Umgang mit Messer und Gabel achten.

3.3 Hausaufgaben - Lernzeiten

Die OGS kann und möchte sich ihrer Verpflichtung nicht entziehen, das Kind in seiner Gesamtentwicklung, zu der auch die schulische Leistung gehört, bestmöglich zu fördern. Sie kann aber kein Nachhilfe- oder Lernstudio sein. Bei den Hausaufgaben sind uns aber folgende Aspekte wichtig:

Atmosphäre:

- Wir sorgen für eine ruhige, reizarme und angemessene Arbeitsatmosphäre und berücksichtigen günstige Arbeitsphasen mit festen Zeiten, Räumen und Personen.
Es greift das Prinzip: „Pflichtprogramm vor Spaßprogramm“.

Hilfe zur Selbsthilfe:

- Dem Kind stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung und leiten es zum selbständigen Arbeiten an. Wir ermutigen die Kinder auch zur gegenseitigen Hilfestellung und Partnerarbeit. Wichtig ist uns, dass die Kinder den Erfolg bei ihren Hausaufgaben sehen und eine positive Einstellung, Eigenverantwortung und Lernfreude entwickeln.

Hausaufgabenzeit:

- Die HA-Zeit wird gemäß den kultusministeriellen Richtlinien eingehalten, um die Motivation aufrecht zu erhalten. Wenn Kinder in dieser Zeit nicht fertig werden, wird dies mit den Lehrkräften/der Schule kommuniziert.
Wir unterstützen das Kind, sein Arbeitsergebnis den Lehrkräften gegenüber zu vertreten.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

- Gemeinsame Gespräche mit den Eltern bezüglich möglicher Schwierigkeiten und Erfolge bei der Hausaufgabenenerledigung erfolgen regelmäßig. Die Eltern werden angeregt auch grundsätzlich die Hausaufgaben mit ihren Kindern anzuschauen und zu besprechen, um Interesse und Wertschätzung zu zeigen.

Regeln:

- Mit den Kindern besprechen und vereinbaren wir Regeln und Verantwortlichkeiten, nach denen Kinder ihr Verhalten richten und Konsequenzen annehmen.

Zusammenarbeit mit der Schule und den Lehrkräften:

- Wir bemühen uns um Hospitationen in den jeweiligen Klassen der OGS-Kinder, um das didaktische Vorgehen der Lehrer/innen kennen zu lernen und um die Kinder besser unterstützen zu können. Ebenso laden wir aber auch die Lehrkräfte ein zu einem Besuch der OGS während der Hausaufgabenzeit, damit sie sich ein realistisches Bild über die Hausaufgaben-situation machen können.

Kommunikation:

- Damit Eltern und Lehrer/innen immer eine detaillierte Rückmeldung über die Hausaufgaben-situation des Kindes erhalten, gibt es täglich Notizen.

3.4 Freispiel

Das Freispiel hat ebenfalls einen hohen Stellenwert in der OGS. Im Freispiel können die Kinder ihren eigenen Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten nachgehen und dabei ihre Spielpartner frei wählen. Es gibt viele Möglichkeiten und kreative Angebote, die vorhandenen Spielzeuge, Medien, Räume und Gelände der OGS zu nutzen. Die Erzieher/innen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgen für

die entsprechenden Rahmenbedingungen, die die Phantasie der Kinder unterstützen. Sie beobachten das Spiel und greifen nur ein, wenn es erforderlich ist (Konflikt) oder die Kinder darum bitten. So wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, selbstständiges Denken und Handeln zu erlernen.

3.5 Förderung

Die OGS soll ein Ort des Lernens, des Erholens und des Spielens sein. Hierzu ist eine verlässliche und vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeiter/innen notwendig. Jedes Kind soll seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen entsprechend gefordert und gefördert werden.

Die Kinder der OGS sollen in den Bereichen:

- Kognitive Kompetenz
- Soziale und emotionale Kompetenz
- Kreativ-musische Kompetenz
- Psychosoziale Kompetenz
- Motorische Kompetenz

gefördert werden.

Die kognitive Kompetenz greift in erster Linie das schulische Lernen auf. Durch die Hausaufgabenbetreuung und ergänzende Angebote wird diese Kompetenz gefördert. Zum Beispiel findet die Sprachförderung auch durch Spielen in der Gruppe, Vorlesen und Rollenspiele statt.

Zur sozialen und emotionalen Kompetenz gehört, dass die Begegnung mit anderen Kulturen und interkulturelles Lernen ermöglicht wird, um die Achtung, Wertschätzung und Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt zu entwickeln. Hierbei spielen gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Respekt eine große Rolle. Die werden im Alltag der OGS erfahren und eingeübt durch z.B. Vorbild leben, Gruppenregeln und die Stärkung von Konfliktlösungsmöglichkeiten.

Auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Persönlichkeit erreichen wir durch gegenseitige Akzeptanz, Empathie und Unterstützung. Die Kinder erfahren emotionale und soziale Sicherheit. Durch die freie Wahl von offenen Angeboten, strukturiertes und eigen motiviertes Lernen, sowie die Erledigung der Hausaufgaben wird die Selbstkompetenz gestärkt.

Die kreativ-musische Kompetenz beinhaltet, dass die Kinder intuitive und lebenspraktische Fähigkeiten erwerben. Diese sind z.B. kreativer Umgang mit Malen und Basteln, Musik, Medien und Technik.

Im Bereich der motorischen Kompetenz sorgen wir für viele Bewegungsangebote, die die Körperkoordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Wahrnehmung etc. trainieren.

Insgesamt erhalten die Kinder Anregungen und Motivation für die sinnvolle Begegnung mit Natur und Technik zur Gestaltung ihrer Freizeit.

3.6 Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Um einen Ausgleich zum überwiegend kognitiven, unterrichtlichen Lernen in der Schule zu schaffen, werden AG's aus unterschiedlichen Lernbereichen wie kreatives, musikalisches oder sozial/emotionales Lernen angeboten. Das Lernen im Bereich Bewegung schafft zusätzlich einen Ausgleich und nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Die Angebote orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder, bieten neue Lernerfahrungen oder greifen aktuelle Themen auf. Spezielle AG's werden über die jeweilige Schulleitung initiiert und finanziert. Die im Folgenden aufgeführten AG's werden durch unsere eigenen Betreuungsteams angeboten:

- Tanz/Akrobatik
- Ein guter Freund/Therapiehund Ben und Bobby
- Kochen & Backen
- Bewegung & Entspannung
- Textilgestaltung
- Erste Hilfe
- Lesen
- Fußball, Judo
- Natur AG
- Technik und Experimente
- Handarbeiten
- Musikalische Früherziehung
- Computer
- Kunst

Beispiele für Projekte

Die Mitarbeiter/innen greifen Themen des Alltags auf und entwickeln dadurch entsprechende Projekte.

Religionen - Kinder dieser Welt

Märchen

Jahreszeiten - Tiere im Herbst

Freundschaft - streiten und vertragen

Familie - ich bekomme ein Geschwisterchen

Sport - Organisieren eines Fußballturniers

Natur und Jahreszeiten - Anlegen von Beeten

Meine Stadt

Kinderrechte

3.7 Beteiligung der Kinder

Wir nehmen die Kinder als Personen ernst und berücksichtigen ihre Interessen und Bedürfnisse. Vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten werden beachtet und positiv gewürdigt. Eigene kreative Ideen der Kinder werden aufgenommen und beleben dabei die didaktisch geplanten Lernschritte. Die Betreuungsteams leben dabei die Grundzüge einer Demokratie vor. Kinderkonferenzen, Abstimmung in Spielsituationen und die Berücksichtigung von Spielideen der Kinder sind dabei fester Bestandteil des OGS Alltags.

3.8 Ferienangebote

Wir bieten an allen Brückentagen und in allen Ferien schulübergreifende Betreuung an. In den Ferien bearbeiten und erkunden wir immer andere Themen und Erfahrungsbereiche. Dabei werden die Interessen der Kinder aufgegriffen und einbezogen. Durch die Projekte in den Ferien können wir auch z.B. die Lerninhalte vernetzen.

Durch gemeinsame Erlebnisse, Aufgaben und Erfolge wird das Gruppengefühl gestärkt und gefördert.

Ziel ist es, durch die Nutzung anderer Orte und Räume außerhalb der Schule und kindgerechter, attraktiver Angebote einen echten Ferien- und Erlebnischarakter für die Kinder zu erreichen.

Beispiele der bisher durchgeführten Ferienprogramme:

- Kunstprojekte zu verschiedenen Künstlern
- Das Leben der Indianer
- Ich-Du-Wir: Ohne Gewalt
- Kunterbunte Herbstideen – kleine Künstler am Werk
- Wir bauen Instrumente
- Europa, unser Kontinent
- Rettungsdienste: DRK, Gelber Engel, Polizei
- Aktion und Ausstellung „Kunst und Natur pur“
- Kali Spera Griechenland
- Papier, ein toller Werkstoff
- Wo arbeiten unsere Eltern
- Kennenlernen der Umgebung
- Kleine leisten große Hilfe
- Gesund und fit mit Kindern
- Wir teilen
- Wir erinnern uns an Astrid Lindgren
- Das Licht unserer Welt
- Zirkus
- Träumereien
- Wir gehen in die Lüfte
- Unser Körper

- Wasserfreuden (Schwimmkurs)
- Amerika: Der wilde Westen
- Feuer, Erde, Wasser, Luft
- Natur erleben
- Augen auf für Kinder

4. Personelle Ausstattung und Teamarbeit

Das Personal unterliegt der Fachaufsicht des Trägers und kooperiert eng mit der Schulleitung und den Lehrkräften der jeweiligen Schule.

Um die aufgeführten Ziele zu erreichen beschäftigen wir:

Sozialpädagogen, Arbeitspädagogen, Erzieherinnen, Lehrerinnen, trägerintern pädagogisch qualifizierte Mitarbeiter/innen, Praktikanten, Praktikantinnen und Küchenkräfte.

4.1 Teamsitzungen und Fortbildungen des OGS – Teams

Schulinternes kleines Team:

- Jedes Team der OGS und des Kids Klubs kommt einmal wöchentlich zum Kleinteam zusammen, um interne Abläufe wie Organisation, Aufgabenverteilung, Projekte etc. zu besprechen. Hier ist auch Raum für die Besprechung und den Austausch von pädagogischen Zielen und Interventionen (Umgang) für die Gesamtgruppe als auch für einzelne Kinder (Fallbesprechung). Die Befindlichkeit und Zusammenarbeit im Kleinteam wird regelmäßig thematisiert, um Transparenz, Effektivität und Zufriedenheit zu erhalten. Im Kleinteam werden Inhalte aus den verschiedenen Fortbildungen zusammen getragen.

Mit Hilfe des Leuener Modells betrachten wir regelmäßig die Situation und Befindlichkeit aller Kinder. Die Beobachtungen der Kinder werden immer klassenweise vom Team zusammengetragen und ausgewertet. So erarbeiten wir weitere Entwicklungsschritte sowie Hilfen und Förderungen für die jeweiligen Kinder.

Großteam - alle Mitarbeiter:

- Die Mitarbeiter aller offenen Ganztagschulen und Kids Klubs des Kinderschutzbundes Eschweiler treffen sich alle zwei Wochen zum Austausch aller Beschäftigten des Kinderschutzbundes im Großteam. Das Großteam dient unter anderem zum Austausch der Mitarbeiter untereinander, der Fortbildung zu verschiedenen Themen, aber auch um Neuerungen und Langzeitprojekte zu planen und auf den Weg zu bringen.

Teamleiter:

- Das Treffen der Teamleiter/innen aller offenen Ganztagschulen und Kids Klubs findet zweimal im Monat für jeweils eine Stunde statt. Hier geht es in erster Linie um den pädagogischen Austausch, neue Ideen zu besprechen und in die eigene Arbeit zu integrieren. Inhalte aus Fortbildungen einzelner Mitarbeiter/innen werden hier an die Kollegen/innen weitergegeben. Gemeinsame Aktionen wie ein Sommerfest aller Betreuungen oder schulübergreifende Aktionen und Aktivitäten wie z.B. die Teilnahme an der Weihnachtsbaumaktion oder an Stadtteilprojekten werden hier sorgfältig koordiniert.

QUIGS

- Seit Jahren arbeiten wir mit den Programmen der Qualitätsentwicklung im offenen Ganztage (QUIGS), sowohl im Kleinteam, auf Trägerebene und in regionalen Arbeitskreisen. Dazu gehört auch, dass jeder Mitarbeiter regelmäßig eine schriftliche Eigenreflexion zur Arbeits- und Gruppenreflexion macht.

Ebenso finden zweimal pro Schuljahr Personalgespräche mit der päd. Leitung statt.

5. Zusammenarbeit und Kooperation

5.1 Zusammenarbeit mit der Schule

Eine ständige Kommunikation zwischen Schule (Lehrern, Schulleitung) und den Mitarbeiter/innen des offenen Ganztages ist unerlässlich und wichtig. Die Teamleitung der OGS nimmt regelmäßig an den Lehrerkonferenzen teil. Des Weiteren tauschen sich Lehrer und OGS Team regelmäßig über die Kinder aus. Die Mitarbeiter/innen des offenen Ganztages werden auch in Schulprojekte eingebunden (sie fördern z.B. im Vormittagsbereich auch einzelne Schüler ihrer Gruppe). Hospitationen im Unterricht sind ein gutes Instrument, Schule und Ganztagerfahrungen miteinander zu vernetzen.

Lehrerstunden im Nachmittagsbereich (z.B. bei den Hausaufgaben) sind in den Richtlinien fest verankert und eingerichtet.

Wichtige Elterngespräche werden vom Team der OGS gemeinsam oder in Absprache mit den Lehrer/innen geführt. Dabei sehen sich Lehrer/innen und Erzieher/innen als gleichwertige Partner in der Arbeit mit dem Kind an.

Gemeinsam kooperieren Schule und OGS schulübergreifend bei Bedarf mit Beratungsstellen, Ärzten und dem Jugendamt oder anderen Institutionen. Durch regelmäßige Konferenzen findet eine enge Zusammenarbeit und ständiger Informationsaustausch des Trägers, vertreten durch die päd. Leitung, mit den Schulleitungen statt (Trägertreffen).

5.2 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in der OGS. Mitarbeiter/innen und Eltern stehen nach Möglichkeit im guten Gesprächskontakt. Dabei gibt es verschiedene Arten des Austausches. Häufiger sind z. B. die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“, bei denen kurzfristig aktuelle Geschehnisse besprochen und Informationen weiter gegeben werden. Auch durch Elternbriefe und Aushänge werden Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten informiert.

Somit wird die Arbeit in der OGS für die Eltern transparenter.

Individuelle Elterngespräche werden den Eltern angeboten. Sie geben die Basis für Austausch und Anregungen. Um ein ungestörtes Elterngespräch zu gewährleisten, schaffen wir eine ruhige Atmosphäre, abseits des Gruppengeschehens und nach Terminvereinbarung.

Des Weiteren finden zusätzlich mehrmals im Jahr Elternabende statt. Sie bieten die Möglichkeit den Kontakt zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen zu intensivieren, die Erfahrungen und Arbeit transparent zu machen, sowie Informationen weiter zu geben.

Zusätzlich bieten wir an:

- das Kursangebot: Starke Eltern - Starke Kinder mit gleichzeitiger Kinderbetreuung nachmittags 17 – 19 Uhr
- Kennenlernnachmittage für Schulneulinge
- Bastelnachmittage
- Vorführungen in und durch Ferienaktivitäten (Theatervorführung/ Tanzvorführung usw.)

An einem Infobrett werden Informationen zu aktuellen Themen, die Übersicht der Projekte, der Menüplan, Informationen über das jeweilige Ferienprogramm und verschiedene Termine ausgehängt.

Wir streben eine Mitarbeit der Eltern bei Projekten und Feierlichkeiten an. Davon profitieren Kinder, Mitarbeiter/innen und die Eltern selbst.

5.3 Kooperation mit externen Partnern

Damit das Angebot in den Ganztagschulen lebendig bleibt und unterschiedliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden, kooperieren wir mit unterschiedlichen Partnern. Nur so können wir alle Lebensbereiche der Kinder integrieren und an den Lebensweltbezügen der Kinder anknüpfen und sie erweitern. Diese Kooperation reicht über verschiedene Institutionen und Angebote von Einzelpersonen. Ziel ist es auch, sukzessive eine Vernetzung zu erreichen, sodass nach und nach eine örtliche Bildungslandschaft sowie Freizeitangebote für die Kinder entstehen können.

Wir haben gute Kooperation geschaffen mit folgenden Institutionen:

- dem Amt für Schule, Kultur und Sport der Stadt Eschweiler
- dem Jugendamt der Stadt Eschweiler
- anderen Grundschulen
- Berufskollegs und Schulen
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Familienzentren
- Kinderärzten, Ergotherapeuten, Logopäden, Tanz- und Bewegungstherapeuten
- der Stadtbücherei Eschweiler
- dem Stadtjugendring
- der Mobilen Jugendarbeit
- Sport- und Tanzvereinen
- der ARGE
- der gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsges. mbH low-tec
- dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung VabW
- mit unterschiedlichen sozialen Diensten

5.4 Vernetzung

Um von uns erarbeitete Qualitätsstandards und Erfahrungen auszutauschen, arbeiten wir mit Trägervertretern und Mitarbeiter/innen in regionalen- und überregionalen Qualitätszirkeln aktiv mit.

6. Rahmenbedingungen

6.1 Finanzierung

Die Vormittagsbetreuung und die Ganztagsbetreuung in der offenen Ganztagschule wird durch Mittel des Landes, durch Zuschüsse der Stadt Eschweiler, Elternbeiträge und Spenden finanziert.

6.2 Räume

Schulräume stehen für den Vormittag und den offenen Ganztags zur Verfügung. Fast alle Räume unterscheiden sich in der Struktur und Einrichtung deutlich von Klassenräumen. Es stehen teilweise separate Räume für das Mittagessen, Kreativ- und Spielangebote sowie die Hausaufgaben zur Verfügung.

Die Ausstattung der Räume gestalten wir so, dass sie den Bedürfnissen der Kinder nach Lernen, Bewegung, Aktivität, Geborgenheit, Ruhe und Rückzug entsprechen. Die Kinder sollen sich dort wohl fühlen. Für gezielte Angebote werden weitere Räume der Schule wie Turnhalle (Sport), Küche, Aula, Klassenräume (Hausaufgaben), Werk- und Musikraum und der Schulhof mit genutzt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist für die Akzeptanz und Information aller Beteiligten wichtig. Unter Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir das bewusst geplante und dauerhafte Engagement, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen. Öffentlichkeitsarbeit richtet sich dabei an externe und interne Zielgruppen.

Folgende Elemente der Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt: Presseberichte in den Zeitungen (Ferienbetreuung, besondere Anlässe)

- Informationsveranstaltungen zur OGS
- Elterncafé's und Elternabende
- Aufführungen bei Schulfesten
- Informationsstand auf Stadtfesten
- Präsentationen in Gremien
- Sommerfeste
- Basare
- Sponsorentreffen

8. Trägerschaft: Der Kinderschutzbund Eschweiler

Der „Deutsche Kinderschutzbund“ wurde 1953 in Hamburg gegründet und entwickelte sich zur größten Lobby für Kinder in Deutschland. Fünfzigtausend Mitglieder in 420 Ortsverbänden und 16 Landesverbänden engagieren sich gemeinsam für die Zukunft aller Kinder.

Vor Ort kann jeder Ortsverband überlegen, wie sein Engagement konkret umzusetzen ist. Jeder Ortsverband ist rechtlich selbstständig und bietet vor Ort an, was gebraucht wird und wozu er in der Lage ist. Dabei muss sich jeder Ortsverband an den Leitlinien und Zielen der Gesamtorganisation orientieren.

Der Ortsverband Eschweiler wurde 1977 gegründet.

Wichtigste Grundlage der Arbeit des Kinderschutzbundes Eschweiler e.V. ist das Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder in Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Fachleuten.

Wir schaffen eine **Lobby für Kinder**. Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlicher ein und stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir bringen uns seit Jahrzehnten in Fachausschüssen wie dem Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und im Schulausschuss ein. Darüber hinaus sind wir Mitglied in vielen Arbeitskreisen und Netzwerken, in denen die Lebensbedingungen von Kindern und Familien verbessert werden können.

Wir fordern nicht nur **bessere Lebensbedingungen für Kinder, wir setzen uns auch konkret dafür ein**. Wir selbst tun das durch vielfältige Angebote.

Seit 15 Jahren betreuen wir in unseren Betreuungseinrichtungen Grundschulkinder in den Offenen Ganztagschulen und den Kids Klubs in Eschweiler (im Schuljahr 2009/2010 ca. 400 Kinder).

Betreuung heißt für uns, Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen, sich akzeptiert wissen, gefördert werden und gute Erfahrungen in sozialer, kultureller und intellektueller Hinsicht machen.

Wir stärken die Stadtteilarbeit in Stadtteilen mit erhöhtem Förderbedarf durch starke Netzwerkarbeit und Initiativen. An zwei Schulen unterstützen wir das „Gesunde Frühstück“ und tragen zu größerer Konzentration und Leistungsbereitschaft der Kinder bei.

Wir wollen starke Kinder und unterstützen deshalb Eltern in ihrer Kompetenz. Das ist eine Leitlinie unseres Verbandes.

Wir entlasten Eltern, wir bieten thematische Elternabende und wir bieten ein niedrigschwelliges Beratungsangebot zu anderen Einrichtungen und Diensten an, die Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen können, getreu dem Motto des Kinderschutzbundes „Vorbeugen ist besser“.

Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe durch Kurse gestärkt, die unter dem Titel **"Starke Eltern - Starke Kinder"** nach Leitlinien des Verbandes von uns durchgeführt werden.

Wir qualifizieren Jugendliche und entwickeln und fördern Schlüsselqualifikationen. Wir bieten Praktikanten- und Ausbildungsplätze an und sichern fachliche Qualität. Wir integrieren Menschen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und stärken sie für den ersten Arbeitsmarkt. Mehr Informationen zum Deutschen Kinderschutzbund Eschweiler unter: www.dksb-eschweiler.de

9. Ausblick in die Zukunft

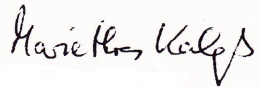
Gesellschaftliche, berufliche und familiäre Strukturen unterliegen einem großen Wandel. Unser Ziel ist es, mit der Arbeit in der offenen Ganztagschule den dadurch entstehenden und sich wandelnden Bedürfnissen an Ganztagsbetreuung gerecht zu werden. Dabei setzen wir auch zukünftig in der Entwicklung unserer Konzepte auf die Beteiligung der Mitarbeiter/innen, die die Arbeit vor Ort konkret umsetzen.

Im Mittelpunkt steht dabei jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen.

Wir streben eine breit angelegte Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Projektträgern an, um dadurch verschiedene Lebensbereiche der Kinder zu berücksichtigen und einen Lebensweltbezug herzustellen. Der immer größer werdenden pädagogischen Herausforderung an die Mitarbeiter/innen werden wir auch in Zukunft mit einem Maximum an Unterstützung und Fortbildung begegnen und als wesentlichen Baustein unserer Qualitätsentwicklung auffassen.

Unser Konzept wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand als Träger und dem gesamten Team ständig erneuert und ergänzt.

Für den Vorstand:



Mariethres Kaleß
Vorsitzende

Für das Team



Anne Weisser
Päd. Leitung